

Chachapoyas und Amazonas («Peru 6»)

Beschreibung und Details der Tour

Wäre diese Tour auf der Speisekarte zu finden, dann bestimmt unter «Der Chef empfiehlt»! Neben den wunderschönen Fahrstrecken – «ein Traum für jeden Motorradfahrer» hat die Tour noch viel mehr zu bieten. Ein 7-Gang-Menü mit viel Abwechslung in Sachen Motorradfahren, einiges an Kultur, Land und Leute, Wüste, Anden und Urwald – und dies erst noch abseits der Touristenströme.

Bereits am ersten Motorradfahrttag besuchen wir die älteste Siedlung Amerikas. Nach ihrer Entdeckung mussten die Geschichtsbücher neu geschrieben werden. Die Ausgrabungen sind noch im Gange und werden noch viele Jahre andauern. Das Tal des Rio Supe wird mit dieser Ausgrabungsstätte «Caral» noch weltbekannt werden und vielleicht noch einen höheren Stellenwert als Machu Picchu erreichen.

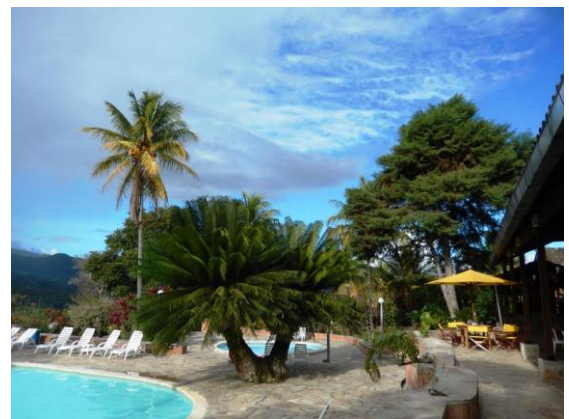
Weitere Highlights der Tour:

- Huaraz mit dem höchsten Berg Perus im Hintergrund, dem Huàscaran (6769 m), liegt im Tal des Rio Sante – zur linken Seite des Flusslaufes erhebt sich die Cordillera Negra und zur rechten Seite die Cordillera Blanca.
- Wir verlassen die Anden und fahren wieder an die Küste, die Strecke bietet viele Kurven. Der Canyon de Pato (die Entenschlucht) führt uns über eine ehemalige Bahnstrecke mit 48 Tunnels von den Anden an die Küste.
- In der Nähe der drittgrössten Stadt Perus, Trujillo, werden wir Chan Chan besichtigen, die grösste aus Lehmziegeln gebaute Stadt der Welt und ehemalige Hauptstadt des Chimureiches.
- Nord Peru bietet eine unglaubliche Vielfalt an Landschaften mit toller Flora und Fauna innerhalb seiner 3 geographischen Zonen. Von der Küste mit seinen Wüsten, fruchtbaren Tälern, endlosen Stränden und



Trockenwäldern, über malerische Hochlandszenerien in Cajamarca und Nebelwäldern in Chachapoyas.

- In Cajamarca, wo der letzte Inka Herrscher Atahualpa gefangen genommen und exekutiert wurde, gönnen wir uns ein Bad in den Inkabädern.
- Im üppigen Amazonasdschungel machen wir einen Abstecher zum Wasserfall Gocta mit 771 Metern Fallhöhe – er ist einer der höchsten der Erde.
- Moyobamba, Tarapoto und Yurimaguas mit einer Fülle an Pflanzen und Tieren.
- Von der Selva (Urwald) fahren wir nochmals hoch hinauf in die Anden nach Cerro de Pasco auf über 4300 Meter. Das ist ein Gebiet mit riesigen Minen für den Abbau von Zink, Blei oder Silber – eine raue Gegend. Am Abend sind wir aber bereits wieder in einer tropischen Region, in la Merced, im Hochurwald von Chanchamayo.



Tagesübersicht

1. **Tag, Samstag:** Ankunft auf dem internationalen Airport Jorge Chavez in Lima und Hoteltransfer in den Stadtteil Miraflores.
2. **Tag, Sonntag:** Lima, die Stadt der Könige und die Hauptstadt Perus. Besichtigung der Altstadt mit der Plaza de armas und dem Präsidentenpalast.
3. **Tag, Montag:** Auf der Panamericana Richtung Norden, karge Wüstenlandschaft säumt die Küstenstrasse. Unser Etappenziel ist Barranca. Vor der Ankunft verlassen wir die Panamericana und besuchen „Caral“ die älteste Siedlung Amerikas. Fahrstrecke ca. 230 km.
4. **Tag, Dienstag:** Wir verlassen die Küste und fahren in die Anden nach Huaraz (3053 m), in Richtung peruanische Schweiz, wie diese Gegend auch genannt wird. Wir fahren zwischen der Cordillera Negra zur Rechten und der Cordillera Blanca zur Linken – Fahrstrecke ca. 220 km.
5. **Tag, Mittwoch:** Ein abenteuerlicher Tag steht bevor! Von den Anden wieder an die



Küste nach Huanchaco. Von Huarz fahren wir nach Caraz und dann beginnt das Motorrad-Abenteuer: in der Entenschlucht oder eben auf Spanisch „Cañón del Pato“. Wir sind auf Schotterstrecken unterwegs, zum Teil führt uns der Weg auch auf der ehemaligen Bahntrasse – es geht durch 48 Tunnels und wilde Schluchten. Fahrstrecke ca. 295 km, bis wir den Fischerort Huanchaco bei Trujillo erreichen.

6. **Tag, Donnerstag:** Ausflug zur Anlage Chan Chan die Hauptstadt des ehemaligen Chimú-Reiches. Sie entstand etwa um 1300 und erstreckt sich noch heute über eine Fläche von 28 km². Sie war mit ziemlicher Sicherheit die grösste Stadt der damaligen Zeit auf dem südamerikanischen Kontinent.
7. **Tag, Freitag:** Unser Ziel heute lautet Cajamarca. Nach 122 km verlassen wir die Küste und es geht wieder in die Berge, nach ca. 300 km erreichen wir Cajamarca. Die Stadt liegt auf 2750 m und hat ca. 200'000 Einwohner. Cajamarca war eine Residenz des letzten Inkaherrschers Atahualpa. 1527 wurde er von Spaniern unter der Führung von Francisco Pizarro gefangen genommen und trotz Zahlung eines riesigen Lösegelds hingerichtet.
8. **Tag, Samstag:** Heute verweilen wir in Cajamarca (Quechua: Kashamarka, – Land der Dornen). Die Stadt ist bekannt für seine Kirchengebäude, heissen Quellen und Inkabäder. Das Klima ist äquatorial, so dass es mild, trocken und sonnig ist.
9. **Tag, Sonntag:** Eine abenteuerliche Tour erwartet uns, von den Anden zu den Wolkenkriegern im Amazonas. Die Strecke führt uns über zwei Andenkette, nach Leymebamba 240 km. Die Serpentine runter nach Balsas bedingen eine besonders vorsichtige Fahrweise, die Strasse mit ihren steilen Abhängen sind schmal, die Aussicht mehr als imposant. Eine Brücke führt uns über den Rio Marañón (1737 km), der in den Rio Ucayali (1460 km) und am Schluss in den Amazonas (6400 km) fliesst. Leymebamba



liegt auf 2210 m und ist ein Dorf mit ca. 1300 Einwohnern.

10. **Tag, Montag:** Von Leymebamba führt uns der Weg nach Tingo, von wo aus wir mit der Gondelbahn die Ruine Kuelap (2900m) besuchen. Die Festung der Wolkenkrieger oder auch Chachapoya genannt, wurde in den Jahren 900 und 1400 n. Chr. gebaut und konnte bis zu 2000 Menschen beherbergen. Danach fahren wir zu unserem heutigen Etappenziel, Chachapoyas, die Hauptstadt der Region Amazonas mit ca. 33'000 Einwohnern.
11. **Tag, Dienstag:** Cocachimba erreichen wir bereits nach 43 km, der Ausblick auf den Gocta Wasserfall mit einer Fallhöhe von 771 m ist gigantisch.
12. **Tag, Mittwoch:** Wir fahren weiter nach Moyobamba, die Hauptstadt der Provinz San Martin. Sie ist die älteste Stadt der Amazonas-Region, 255 km.
13. **Tag, Donnerstag:** Yurimaguas erreichen wir nach 250 km, die Strecke führt uns noch tiefer in den Urwald, vom Bundesland San Martin ins Bundesland Loreto. Yurimaguas liegt auf einer Höhe von rund 150 m am linken Ufer des Rio Huallaga, einem schiffbaren Quellfluss des Amazonas. Diese wichtige Wasserstrasse führt bis an den Atlantik.
14. **Tag, Freitag:** Tarapoto erreichen wir bereits nach 130 km. Wir machen es uns gemütlich am Pool und fahren später noch zur Plaza de Armas.
15. **Tag, Samstag:** Unsere Route führt uns nach Tocache, 310 km. Die Strecke ist abenteuerlich. Die Geschichte wurde in den 70er bis 80er Jahren von den Narcos (Drogenbarone) geprägt. Heute ist mehr der Cacao und Kaffeeanbau die Einnahmequelle, trotzdem ist der Coca-Anbau immer noch präsent.
16. **Tag, Sonntag:** Nach Huànuco sind es heute 295 km zu fahren, die Strecke führt uns über Tingo Maria, 660 m (Selva/Urwald), ins etwas höhergelegene Huànuco (1880 m) mit seinen ca. 100'000 Einwohnern. Das Klima ist das ganze Jahr hindurch gemässigt frühlingshaft.



17. **Tag, Montag:** Wieder einmal ganz hoch hinauf und in ein ganz anderes Klima. In der Mitte der Strecke liegt Cerro de Pasco (4330 m) mit seinen Minen für Blei und Zink, vorher auch Kupfer und Silber. Gegen Abend sind wir dann in La Merced (751 m) im Hochurwald, der Hauptstadt der Provinz Chanchamayo. Die Fahrstrecke beträgt insgesamt 320 km.
18. **Tag, Dienstag:** Eine Rundreise von La Merced nach Villa Rica, bekannt durch seine Kaffeeplantagen. Weiter geht es über eine Offroadstrecke nach Oxapampa, eine Stadt, die österreichische und deutsche Einwanderer 1891 gegründet haben. Am Abend übernachten wir dann wieder in La Merced.
19. **Tag, Mittwoch:** Vom Hochurwald geht's wieder zurück an die Küste – wiederum eine Andenüberquerung über 4000 m, bis wir auf einem spektakulären Weg Richtung Lima fahren. 100 % Natur pur und eine Strecke, die nur wenige befahren: Schotter, Offroad und Asphalt – alles ist dabei. Wir übernachten in Santa Rosa de Quives einem typischen Andendorf dieser Gegend. 300 km misst die Strecke.
20. **Tag, Donnerstag:** Rückfahrt nach Lima, zu unserem Ausgangspunkt mit ganz vielen Erinnerungen im Kopf. Wir erreichen die Hauptstadt nach 70 km.
21. **Tag, Freitag:** Lima zur freien Verfügung.
22. **Tag, Samstag:** Abflug
23. **Tag, Sonntag:** Ankunft in Europa

Strecke: 3400 km, 90 % Strasse / 10 % Offroad

Lima – Barranca – Huaraz – Huanchaco – Cajamarca – Leymebamba – Kuelap, die Festung der Wolkenkrieger – Chachapoyas – Cocachimba – Moyobamba – Yurimaguas – Tarapoto – Tocache – Huànuco – La Merced – Oxapampa – La Merced – Santa Rosa de Quives – Lima



Inklusivleistungen auf allen Touren

- Flughafentransfers vom/zum int. Airport Jorge Chavez in Callao – Lima
- Start/Ende der Reise in Lima
- Besichtigung Lima zum Auftakt
- Ausgesuchte Hotels
- Panamericana-Etappe(n)
- Begleitfahrzeug für Gepäcktransport
- Deutschsprachiger Tourguide
- Mietmotorrad (XT 660 R, Ténéré 700 oder XT 1200 Z Super Ténéré – je nach Tour sind u. U. nicht alle Modelle verfügbar, vgl. dazu «Preise»)
- Satellitentelefon
- Ausgewogene Tagesetappen
- Tag vor der Rückreise zur freien Verfügung



Nicht enthalten

- Flüge
- Verpflegung
- Versicherung
- Eintrittsgelder
- Benzin
- Ausflüge



Weitere Informationen

Die Tour ist geeignet für Motorradfahrer/innen, die regelmässig Motorrad fahren, aber bestimmt nichts für Anfänger. Offroad-Erfahrung ist nicht erforderlich, aber nützlich. Diese Tour ist für Teilnehmer gedacht, die neben dem Fahrspass mit dem Motorrad auch Land, Leute und viel Kultur kennenlernen wollen.

Termine

19.8.-9.9.2023

Preise

- Selbstfahrer/in mit Mietmotorrad Yamaha XT 660 R: CHF 5565.- (Vollkasko optional: CHF 390.-)



- Selbstfahrer/in mit Mietmotorrad Yamaha Ténéré 700: CHF 5985.– (Vollkasko optional: CHF 430.–)
- Selbstfahrer/in mit Mietmotorrad Yamaha XT 1200 Z Super Ténéré: CHF 6950.– (Vollkasko optional: CHF 530.–)
- Beifahrer/in: CHF 1895.–
- Einzelzimmerzuschlag: CHF 510.–
- Als Beifahrer/in im Geländefahrzeug: CHF 2990.–

